



Chronik

des Gesang-Verein „Concordia“

Motto: Rein im Sang, treu im Wort,
Fest in Eintracht immerfort!

Ebersheim, unser freundliches und sonst so ruhiges Dorf, legt in diesen Tagen seinen Festschmuck an.

Alles, jung und alt, wetteifert, Straßen und Häuser zum Empfange froher Gäste zu schmücken.

Gilt es doch, das fünfzigjährige Jubiläum des Gesangverein „Concordia“ zu feiern und soll das goldene Jubelfest ganz besonders glanzvoll gestaltet werden.

Wenn man nach fünfzigjähriger Arbeit sich durch eine Festlichkeit Zerstreung und Erholung schafft, so tut man gern einen Rückblick auf die Vergangenheit und soll dies der Zweck dieser Zeilen sein.

Im April des Jahres 1863 traten stimmbegabte Freunde des Gesanges und des deutschen Liedes zusammen und gründeten einen Verein, welcher Erhebung und musikalische Unterhaltung durch Aufführung mehrstimmiger Gesänge zum Zweck hat und dem der Name „Concordia“ beigelegt wurde.

Unter der Leitung des Dirigenten Herrn Lehrer Rech setzte sich der Verein aus folgenden Herrn zusammen:

Präsident: Wohn, Heinrich
Schriftführer: Sieben, Friedrich
Kassierer: *Vollmer, Peter

— Vordemfelde & Schaefer, Mainz, Schusterstraße 17 —
Sommerkleidung für Herren und Knaben

*Angermeier, Nic.	Ginz, Adam	Simon, Wilhelm
Becker, Joh. XIX	Knußmann, Joh.	*Thart, Johann
Becker, Michael I	Knußmann, Peter	Thart, Michael
Becker, Michael II	*Nauth, Nicolaus	Wambach, Andreas
*Becker, Philipp	Nostadt, Friedrich	*Wambach, Jacob
Darmstadt, Mathias	Schäfer, Jacob	Worf, Balthasar
Eckert, Friedrich	Schärer, Johann	*Worf, Johann
Fleck, Jacob	*Sieben, Mathäus	Wohn, Johann
Freudenthaler, S.	Simon, Michael	

Die mit * bezeichneten 8 Gründer sind heute noch inaktive Mitglieder, unsere Jubilare, der Stolz und die Zierde des ganzen Vereins und heutigen Tages).

Unter der außerordentlichen Rührigkeit seines Dirigenten, konnte der Verein schon am 7. Mai 1865 seine Fahnenweihe abhalten und war dieselbe vom schönsten Wetter begünstigt.

Leider wurde dem Verein schon am 7. Mai 1865 sein verdienstvoller Dirigent durch den Tod entrissen und fand er in der Person des Herrn Musiklehrer J. Gebhard aus Gonsenheim vollen Ersatz. Nach mehrjährigem Wirken des neuen Dirigenten veranstaltete der Verein am 4. Juli 1869 ein sehr gut besuchtes Sängersfest. Im Jahre 1876 besuchte der Verein den Gesangswettstreit in Mombach, wobei er mit noch zwei anderen Vereinen gleiche Punktzahl hatte und das Los entscheiden mußte, was jedoch für den Verein ungünstig ausfiel.

Noch im selben Jahre fühlte sich der Dirigent Herr Gebhard krankheitshalber veranlaßt, den Dirigentenstab niederzulegen und trat an dessen Stelle vorübergehend Herr Lehrer Wilhelm aus Bodenheim.

Im April des Jahres 1877 übernahm Herr Gebhard wieder die Leitung, des Vereins bis zum Jahre 1878, wo er einem höheren Rufe folgend, an die Königl. Musikakademie nach Berlin ging. Am 26. Mai 1878 hielt der Gesangverein unter Leitung des Dirigenten Herrn Redling aus Essenheim ein Gesangsfest ab.

Während der folgenden Jahre hatte der Verein nachgenannte Dirigenten:

- Herr Lehrer Wahl, Astheim
- „ Jacob Sieben, Nieder-Olm und
- „ Lehrer Jost, hier, unter dessen Leitung am

— Vordemfelde & Schaefer, Mainz, Schusterstraße 17, —
für jede Körperform fertige Herren- und Knabenkleidung

1. Juli 1888 das 25jährige Stiftungsfest gefeiert wurde. Herr Lehrer Jost, der bereits am 1. Mai nach Dromersheim bei Bingen versetzt war, übergab nach dem Feste die Leitung des Vereins an Herrn Jean Becker, Essenheim. Herr Becker führte den Dirigentenstab von 1888—1908 mit einer Unterbrechung von 2



Peter Vollmer I., Präsident

Jahren, in welchen Herr Karl Pfeifer aus Mainz die Leitung inne hatte. Am 1. Januar 1893 legte der langjährige Präsident Herr Peter Vollmer IV. die Präsidentschaft nieder. Auf Antrag des Dirigenten Herrn Becker wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt. Bei der Neubesetzung der Präsidentschaft wurde am 27. Januar 1893 dessen Sohn Herr Peter Vollmer I. einstimmig zum Präsidenten gewählt. In der Person des damals noch jungen Herrn Vollmer hatte man einen eifrigen Förderer des Vereinswesens gefunden

— **Vordemfelde & Schaefer, Mainz, Schusterstraße 17** —
Grosses Stofflager

und hat es derselbe verstanden die Geschicke des Vereins nach jeder Richtung hin auf das vorzüglichste zu lenken und zu leiten. Der beste Beweis hierfür ist die Tatsache, daß er heute noch dem Verein als Präsident vorsteht. Der Verein, der seit seinem Bestehen fast jedes Jahr an auswärtigen Sängereisen teilnahm,



Heinrich Geisendörfer, Dirigent

beteiligte sich zum erstenmale 1895 an dem Gesangs-Wettstreit in Nieder-Saulheim, wobei er einen 2. Preis errang. Aufgemuntert durch den Erfolg, beteiligte sich derselbe noch an mehreren Wettstreiten, bei denen er fast durchweg von Mißerfolg begleitet war, welches ihn veranlaßte, sich vorläufig von Wettstreiten zu enthalten.

1908 ging das Dirigat an Herrn Lehrer Schneider dahier über, der es bis zum Jahre 1912 führte und an dessen Stelle Herr Musiklehrer und Chordirigent **Heinrich Geisendörfer**

— **Vordemfelde & Schaefer, Mainz, Schusterstraße 17** —
Elegante Anfertigung nach Mass

aus Mainz trat. Mit ihm entstand in dem Verein neues Leben und Wirken und kam der Verein in gesanglicher Hinsicht auf eine Höhe, wie nie zuvor. Bei der Mitwirkung von hiesigen und auswärtigen Festen haben wir die feste Ueberzeugung gewonnen, daß wir in unserem neuen Dirigenten eine Kraft besitzen, die unserer und aller Achtung verdient. Nachdem die Festklänge des Jahres 1912 verklungen, kam nun für uns der Gedanke nahe, in welcher Weise der Verein sein fünfzigstes Wiegenfest begehen soll. Aus diesem Grunde wurde am 2. Juli 1912 eine Generalversammlung anberaumt. Begeistert von der Wichtigkeit der Tagesordnung war der Verein vollzählig versammelt und wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, mit der Jubelfeier einen großen nationalen Gesangs-Wettstreit zu verbinden.

Am 6. April 1913 fand nun der von zirka 400 Sängern besuchte Delegiertentag statt und hatten sich 26 auswärtige Vereine mit nahezu 1000 Sängern angemeldet.

Fleißig wurde seither in den Ausschüssen gearbeitet, um das Fest zu einem glanzvollen zu gestalten. Sämtliche Ortsvereine haben ihre Beteiligung zugesagt und einzelne Vereine, sowie Gönner des Vereins und die Gemeinde Ebersheim selbst haben durch Stiftung von Preisen und Ueberweisung namhafter Geldbeträge ihre Sympathie erwiesen. Auch aus dem Auslande wurden uns ansehnliche Geld- und Preisspenden zu teil. Ihnen allen sprechen wir an dieser Stelle den herzlichsten Dank des Vereins aus. Auch wollen wir hier unseres allergnädigsten Landesherrn, des Großherzogs Ernst Ludwig gedenken, der allergnädigst geruht haben, uns einen höchsten Preis zu verleihen und dadurch unserem Fest die Krone aufgesetzt hat.

Nur noch wenige Tage trennen uns von dem frohen Jubelfeste.

Möge das Fest gelingen, wie es nach der ernsten und sorgsamsten Arbeit zu erhoffen und der sehnliche Wunsch des ganzen Vereins sowie der ganzen Gemeinde ist.

In diesem Sinn rufen wir allen Sangesfreunden und Festgästen zu ein

Herzliches Willkommen!

— Vordemfelde & Schaefer, Mainz, Schustrstraße 17 —
Sport- und Touristen-Kleidung